

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.
Amtsblatt

Preisprospekte Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 223.

Dienstag, 24. September 1901, Abends.

54. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Liefer. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Remittasabonnements werden angenommen. Kupon-Konten für die Nummer des Ausgabebogens bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Bauer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raakenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Sonnabend, den 28. September 1901, Vorm. 11 Uhr.

Kommen im Auktionslokal hier 6 phot. Apparate, 1 Saal Korte, 1 Faß Portwein, mehrere Stühle, Tische und Schränke, 1 Regulator u. A. m. gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 23. September 1901. Der Ger.-Vollz. des Königl. Amtsger.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten uns bis spätestens **Vormittag 9 Uhr** des jeweiligen Ausgabebogens. Die Geschäftsstelle.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, 24. September 1901.

— Tagesordnung für die öffentliche Stadtkonvention am Mittwoch, den 25. September 1901. 1. Mitteilung des Herrn R. Am. Justizrat Hempel in Zwickau im Auftr. der Herren Mitglieder des Consortiums zur Gründung einer Cellulosefabrik in Riesa, daß das Projekt zur Zeit als gescheitert anzusehen sei. 2. Rathschluß über Entnahme der vom Ingenieur Herrn Böge in Dresden geforderten Kosten an 852,30 M. für generelle Planung über Verabfolgung der Fahna mit dem Eisenbahngeselle südlich des neuen Jahnaufes u. aus dem Dispositionsfonds bei Conto 41 c. 3. Rathschluß auf ein Gesuch des Fischhändlers Herrn Hentschel um Ermäßigung des Preises für Wasserentnahme aus dem Abbl. Wasserwerke zum Zwecke des Fischhandelsbetriebs. 4. Rathschluß über Nachvervollständigung von 1000 M. zu Conto B Armentasse Hof. 2a Erziehungswahlwand für arme Kinder, welche in Riesa unterstützungsberechtig sind. 5. Rathschluß über Genehmigungserteilung an Umwandlung des mit Herrn Kammerath Feodor Helm abgeschlossenen Biegeletpochverhältnisses in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. 6. Krankenhausneubau und Bauleistungsverpflichtung hierzu. 7. Rathschluß, die Verleihung eines Krankenhauses-Ausschusses und Wahlen dazu. Rathsch. deputate: Herr Bürgermeister Boeters, Herr Stadtrath Dr. Dehne.

— Heute Nachmittag gegen 2 Uhr wurde auf der Hauptstraße, unweit der Schulstraße, ein etwa 3 Jahre alter Knabe des Herrn Steinweg Stülchelt von einem Landauer überfahren und erheblich verletzt. Das Kind erlitt außer Gesichtswunden eine Unterleibsquetschung und mußte sofort zum Arzte gebracht werden. Falls nicht Zwischenfälle eintreten, hofft man den Knaben am Leben zu erhalten. Ein Verbrechen wird, dem Vernehmen nach, nur dem verunglückten Kinde beigemessen sein, da dasselbe kurz vor dem Geschehen (der alte Unfug vieler Kinder!) vom Fußweg auf die Straße gerannt und so in dasselbe gerathen ist.

— Wie wir von dem hiesigen Rail. Postamt erfahren, wird von der Einrichtung der verschleißbaren Abholungsstücke (s. g. Schließstücke), wie solche für das Zweigpostamt (Niederlagstraße) in Aussicht genommen war, mit Rücksicht auf die schwache Befestigung, vorläufig abgesehen.

— Der am 1. Oktober in Kraft tretende Winterfahrplan der kgl. sächs. Staatseisenbahnen bringt für hiesige Station erhebliche Veränderungen mit, die Ankunfts- und Abfahrtszeiten einiger Züge differiren gegen die bisherigen nur um Minuten.

— Die 4. Klasse der Königl. Sächsischen Landes-Lotterie wird am 7. und 8. October gezogen. Die Erneuerung der Loose ist vor Ablauf des 28. Septembers zu bewirken.

— Die 6. Strafkammer des Königl. Landgerichts Dresden verhandelte gestern gegen den in Riesa wohnenden Goldschmied Arthur Otto Thiele wegen Verleumdung. Während der Beweisaufnahme war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. Im Laufe des vergangenen Sommers brachte der Angeklagte an der Wohnung des Richters Ludwig und der ledigen Anna Thiele in Riesa zu wiederholtem Male Plakate an, deren Inhalt die beiden genannten verdächtigt. Sodann richtete Thiele an Ludwig am 8. Juni eine Postkarte, die von den argsten Verleumdungen strotzt. Das Urtheil lautete auf 6 Monate Gefängnis.

— Die Sächs. Handelskammer nahm in ihrer gestrigen Sitzung zum Entwurf des neuen Zolltarifgesetzes nebst Zolltarif durch folgende Erklärung Stellung: Die Handelskammer erachtet den im „Reichsanzeiger“ vom 26. Juli veröffentlichten Entwurf eines neuen Zolltarifgesetzes nebst Zolltarif als wohl vorbereitete, durch weitgehende Ueberlegung des

Stoffes vortheilhaft ausgezeichnete, von der wohlmeinenden Ansicht, den Forderungen der Landwirtschaft entgegenzukommen, getragene Arbeit. Allein, diesen Vorzügen stehen erhebliche Bedenken gegenüber. Die beabsichtigte Festlegung der Mindestsätze der Getreidezölle und der Höhe ihres Höchstbetrags im Tarif selbst, sowie der Höhe der übrigen Zölle auf Lebensmittel, die Befestigung des Zolltarifs für Getreide, Hülsenfrüchte und die übrigen in § 10 des Gesetzentwurfs aufgeführten Erzeugnisse sind Bestimmungen, welche das für die Wohlfahrt des deutschen Volkes unbedingt erforderliche Zustandekommen neuer, langfristiger Handelsverträge erschweren und den Wettbewerb des deutschen Capitals und deutschen Gewerbestandes im Ausland beeinträchtigen können. Ohne heute schon zu den einzelnen Positionen Stellung nehmen zu wollen, hält sich die Handelskammer im Interesse der von ihr zu vertretenden Kreise des Handels, der Industrie und des Gewerbes für verpflichtet, diese allgemeinen Bedenken heute schon zum Ausdruck zu bringen.

— Die fruchtbarste Provinz hinsichtlich der Kartoffelernte ist im preussischen Staate die Provinz Sachsen. Das hiesige Provinz in landwirtschaftlicher Beziehung unter den preussischen Provinzen an erster Stelle steht ist bekannt. Weniger bekannt geworden aber ist die Thatsache, daß die Provinz hinsichtlich des Ertragsverhältnisses an Kartoffeln schon seit einigen Jahren unter allen Provinzen thatsächlich die erste einnimmt. So z. B. wurden im Jahre 1900, dem neuesten Zeitabschnitte, der in dieser Beziehung bis jetzt in Betracht gezogen werden konnte, im preussischen Staate in seiner Gesamtheit durchschnittlich auf den Hektar Kartoffelerntefläche 124,8 Doppelcentner Kartoffeln geerntet. In der Provinz Sachsen aber betrug dies Erzeugniß nicht weniger als 143,2 D.C., also ganz wesentlich mehr als im Gesamtstaate.

— Zum Verkehr auf öffentlichen Wegen haben die sächsischen Ministerien des Inneren und der Finanzen in einer kürzlich erlassenen Verordnung bestimmt, daß die hierzu bereits im Jahre 1872 herausgegebene Verordnung im § 1 Abs. 2 durch folgende Vorschrift ersetzt wird: Verboten ist: — wer bei Beförderung besonders langer Gegenstände (langer Baumstämme, Balken, Bretter, Stangen, Träger und ähnlicher Lasten) mittels Wagens oder Schreiters nicht außer dem Fuhrmann noch einen zweiten Mann (Steuer) verwendet, welcher das Hinterrad des Wagens oder Schreiters, nebst der darauf befindlichen Ladung zu lenken und während der Dunkelheit eine brennende Laterne zu führen hat. Bei Gegenständen der bezeichneten Art, welche nicht über 11 Meter lang sind, kann von Verwendung eines Steuers abgesehen werden, wenn die Fuhrwerke mit geschlossenem Langbaum und gut lenkbarem Vordertheil versehen sind, und die Ladung nicht mehr als ein Drittel ihrer Länge über den Hinterrahmen oder -Schlitten wegragt. Strafbar macht sich auch, wer bei Beförderung von Lasten der bezeichneten Art eine mehrtheilige Ladung und insbesondere deren überragende Enden nicht in sich, und wenn ein Langbaum vorhanden ist, die Ladung nicht auch mit diesem gut durch Ketten oder Tau verbindet.

— Das in Chemnitz garnisonirende Königl. sächsische 5. Infanterie-Regiment „Prinz Friedrich August“ Nr. 104 feiert am 7. December sein 200jähriges Regiments-Geburtsfest. Aus Anlaß desselben erläßt der Oberst und Regimentscommandeur v. Bassert einen Aufruf, nach dem alle in der Armee stehenden und alle ehemaligen Offiziere, Sanitäts-Offiziere und oberen Beamten des aktiven Dienststandes und des Beurlaubtenstandes, welche früher im Regiment gedient haben, desgleichen sämtliche ehemalige Unteroffiziere des Regiments, endlich diejenigen Reservisten, welche im Regiment einen Feldzug mitgemacht haben und einer Einladung des Regiments zu der Feier folgen wollen, ersucht werden, dem Regiments-Geschäftszimmer bis zum 1. October ihre Adressen anzugeben, worauf weitere Mittheilung erfolgt. Alle übrigen ehemaligen Angehörigen des Regiments, die im Vorstehenden nicht genannt sind, wollen sich direkt oder durch Vermittelung der Militärvereine an den Vorstand des Vereins ehemaliger 104er in Chemnitz wenden. Diese Anforderung bezieht sich selbstredend auch auf Angehörige des ehemaligen 5. und 6. Infanterie-Bataillons.

— Für die vom Sächsischen Fischereiverein geplanten Fischausstellungen, und zwar am 26./27. October in Baugen und

am 10./11. November a. c. in Chemnitz, sind bereits zahlreiche Anmeldungen von Ausstellern erfolgt, so daß — insbesondere in Baugen — diese Ausstellungen in derselben Reichhaltigkeit zur Anschauung gelangen werden wie im Vorjahre. — Von den größeren Teichwirtschaften und Fischzuchtvereinen werden u. A. vertreten sein: die Teichwirtschaften der Rittergüter Kauppa, Bschorna und Cunnersdorf bei Kamenz, die Herrschaft Königswartha, die Reichsgräflich Schaffgotsch'sche Fischereiverwaltung zu Wiersdorf in Schlesien, die Gräflich Rothkirch'sche Verwaltung zu Wiersdorf-Trach in Schlesien, die Forellenzuchtvereine des Rittergutes Ober-Cumwalde, die Ante'sche Forellenzuchtvereine zu Tharandt u. s. w. — Bei beiden Ausstellungen werden werthvolle Ehrenpreise zur Vertheilung gelangen, welche in entgegenkommendster Weise die Stadtrathe zu Baugen und Chemnitz, sowie 2 langjährige Mitglieder des Vereins diesem letzteren zur Verfügung gestellt haben. — Die Ausstellungen werden sich dadurch von den früheren unterscheiden, daß diesmal Kupfer medallionirte Befähigte ausgestellt und zum Kauf angeboten werden. — Von besonderem Interesse für die Besucher der Ausstellung dürften auch die damit verbundenen Versammlungen sein, zu denen Jedermann unentgeltlichen Zutritt hat. — In der Versammlung zu Baugen am 26. October wird Herr Rittergutsbesitzer von Polenz auf Ober-Cumwalde über: die Anlage kleinerer Forellenteiche durch Benutzung bereits vorhandener Wasserläufe, und in der Versammlung zu Chemnitz am 10. November Herr Fischzuchtvereine Ute über den: Transport und Einsetzen von Saffischen bei Befestigung der Teiche, sowie über den Abtransport der Fische beim Abfischen der Teiche sprechen. — Von den für die Chemnitzer Ausstellung verfügbaren Aquarien sind zur Zeit noch eine Anzahl unbesetzt, und werden daher auch jetzt noch Anmeldungen von Mitgliedern des Vereins zur Befestigung als Aussteller von der Geschäftsstelle des Sächsischen Fischereivereins, Dresden-A., Lützowstraße Nr. 31, entgegengenommen.

Dies, 23. September. Ein größeres Schadenfeuer gab es am Sonnabend Abend gegen 1/12 Uhr im Druckereigebäude des „Nischauer Gemeinmüßigen“, Ritterstraße 1. Auf dem Bodenraume, wo Bücher und Zeitungen lagern, war Feuer ausgebrochen und vernichtete rasch einen großen Theil des so leicht brennbaren Materials, verlor die Balken und Planken, so daß ein namhafter Schaden entstanden ist.

Roffen. Von einer Handelsfrau war in der Wohnstube einer Wirtschaft in Saultitz ein hoher Geldbetrag — circa 1800 Mark — liegen gelassen worden. Nachdem sich die Frau entfernt hatte, hatte die daselbst angestellte Wirtschaftlerin die Summe gefunden und an sich genommen. Als die Handelsfrau zurückkehrte und nach ihrem Gelde suchte, war dasselbe verschwunden. Bei einer genaueren Durchsichtung fand man den gesamten Betrag bei der Wirtschaftlerin unter den Kleibern vor. Die unehrliche Person wurde verhaftet.

—y. Dresden, 23. Sept. Die einzelnen Verhandlungen der übermorgen beginnenden dritten diesjährigen Sitzungsperiode des hiesigen Königl. Schwurgerichts sind anberaumt wie folgt: Donnerstag, den 26. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Geschworführer Gottlob Wilhelm Hauswald aus Grünwald wegen Meineids. Freitag, den 27. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Kupferstecher Gustav Robert Ruffant aus Langenhennersdorf wegen Meineids. Sonnabend, den 28. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Handarbeiter Friedrich Paul Schätze aus Jessen wegen Stillschleibensverbrechens; Vormittag 11 Uhr gegen den Maurergehilfen Paul Otto aus Kumpenow wegen Urkundenfälschung und versuchten Betrugs. Montag, den 30. Sept., Vormittag 9 Uhr gegen den Wäldergesellen Friedrich Hermann Hausold aus Friedersdorf wegen Meineids und fälscher Versicherung an Eidesstatt. Dienstag, den 1. Oct., Vormittag 9 Uhr gegen die Blätterin Klara Laura Karoline Ruffe Panzer aus Göttha wegen Tobischlags; Vormittag 11 Uhr gegen den gelehrten Klempner, späteren Weinhandler Georg Rog Rihelt aus Dresden wegen Meineids. Mittwoch, den 2. Oct., Vormittag 9 Uhr gegen den Handarbeiter Ernst Oswald Wolf aus Bützsch wegen Urkundenfälschung und Betrugs; Vormittag 10 Uhr gegen den vormaligen Hilfsbedienten Kurt Rog Straußberger aus Nadeberg wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. Donnerstag, den 3. Oct., Vormittag